

Zusammen wachsen

Integration von Zuwanderern: Hauptindikatoren 2018



Europäische
Kommission



Zusammen wachsen

Integration von Zuwanderern: Hauptindikatoren 2018



Foto(s):

© arthobbit / iStock

© ISerg / iStock

© Martha Dean / Shutterstock

Anmerkungen zu Zypern

1. Anmerkung der Türkei:

Die Informationen zu „Zypern“ in diesem Dokument beziehen sich auf den südlichen Teil der Insel. Es existiert keine Instanz, die sowohl die türkische als auch die griechische Bevölkerung der Insel vertritt. Die Türkei erkennt die Türkische Republik Nordzypern (TRNZ) an. Bis im Rahmen der Vereinten Nationen eine dauerhafte und gerechte Lösung gefunden ist, wird sich die Türkei ihren Standpunkt in der „Zypernfrage“ vorbehalten.

2. Anmerkung aller in der OECD vertretenen EU-Mitgliedstaaten und der Europäischen Union:

Die Republik Zypern wird von allen Mitgliedern der Vereinten Nationen mit Ausnahme der Türkei anerkannt. Die Informationen in diesem Dokument beziehen sich auf das Gebiet, das sich unter der tatsächlichen Kontrolle der Regierung der Republik Zypern befindet.

Anmerkung zu Israel:

Die statistischen Daten für Israel wurden von den zuständigen israelischen Stellen bereitgestellt, die für sie verantwortlich zeichnen. Die Verwendung dieser Daten durch die OECD erfolgt unbeschadet des völkerrechtlichen Status der Golanhöhen, von Ost-Jerusalem und der israelischen Siedlungen im Westjordanland.

Anmerkungen zu den Tabellen

... : Es liegen keine Daten vor.

- : Es liegen keine verlässlichen Daten vor.

Litauen war zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation nicht Mitglied der OECD und ist daher nicht in den OECD-Gesamtwerten berücksichtigt.



Inhalt

Klassifizierung der OECD- und EU-Zielländer nach Merkmalen der Zuwandererbevolkerung	• 4
Übersicht Integrationsergebnisse der im Ausland Geborenen und ihrer im Inland geborenen Kinder	• 5
Umfang und Zusammensetzung der Zuwandererbevolkerung	• 6
Bildung und Sprachkenntnisse	• 8
Arbeitsmarktbeteiligung	• 10
Beschäftigungsqualität	• 12
Armut	• 14
Wohnsituation	• 16
Gesundheit und Lebensqualität	• 18
Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes	• 20
Soziale Teilhabe	• 22
Junge Menschen mit Migrationshintergrund	• 24
Schulische Leistungen der Kinder von Zuwanderern	• 26
Von der Bildung ins Erwerbsleben	• 28
Monitoring ausgewählter Saragossa-Indikatoren für Drittstaatsangehörige in der Europäischen Union	• 30
G20-Länder und ausgewählte OECD-Beitrittsländer	• 31





Übersicht Integrationsergebnisse der im Ausland Geborenen und ihrer im Inland geborenen Kinder

- Günstiger/positive Veränderung*
- Ungünstiger/negative Veränderung*
- Geringe Differenz/geringe Veränderung*
- Keine bzw. keine verlässlichen Daten

		Klassische Einwanderungsländer				Langjährige Zielländer				Zielländer mit erheblicher Neuzuwanderung/humanitärer Migration	Neue Zielländer mit starker neuer Arbeitsmigration		Länder mit aus Grenzänderungen und/oder nationalen Minderheiten herrührender Zuwandererbevolkerung						Neue Zuwanderungsländer mit geringem Migrantenanteil																									
		Australien	Neuseeland	Israel	Kanada	Luxemburg	Viele neue und hochqualifizierte Zuwanderer	Ver. Königreich	Ver. Staaten		Österreich	Belgien	Deutschland	Niederlande	Frankreich	Schweden	Norwegen	Dänemark	Finnland	Zypern ^{1,2}	Spanien	Italien	Portugal	Griechenland	Irland	Malta	Island	Slowenien	Lettland	Kroatien	Estland	Tschech. Rep.	Litauen	Ungarn	Slowak. Rep.	Polen	Chile	Korea	Rumänien	Bulgarien	Türkei	Japan	Mexiko	
Beschäftigungsquote	Im Ausland Geborene (2017) 2017/2006-2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Überqualifizierungsquote	Im Ausland Geborene (2017) 2017/2006-2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Relative Armutsquote	Im Ausland Geborene (2016) 2016/2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Wohnungsüberbelegungsquote	Im Ausland Geborene (2016) 2016/2008	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Gesundheitszustand	Im Ausland Geborene (2016) 2016/2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes	Im Ausland Geborene (2016) (Diff. zum OECD-Durchschn.) 2015-16/2006-2007	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
PISA-Ergebnisse	Im Inland geborene Zuwandererkinder (2015) 2015/2006	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
NEET-Quote	Im Inland geborene Zuwandererkinder (2017) 2017/2008	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	

* Die aktuellen Daten der Zuwanderer (im Vergleich zu denen der im Inland Geborenen) sind **günstiger/ungünstiger** als im OECD-Durchschnitt. Eine **geringe Differenz** ist eine nicht statistisch signifikante Differenz (bei 1%). Die Daten der Zuwanderer haben sich seit 2006 um über 2 Prozentpunkte verbessert (**positive Veränderung**) bzw. verschlechtert (**negative Veränderung**) (ohne Berücksichtigung der statistischen Signifikanz). **Geringe Veränderung** bedeutet, dass die Veränderung zwischen -2 und +2 Prozentpunkten beträgt. Es handelt sich um absolute Werte, nicht um die Differenz im Vergleich zu den im Inland Geborenen.

Note: Die Daten der im Inland geborenen Kinder von Zuwanderern werden mit denen von im Inland geborenen Kindern im Inland geborener Eltern verglichen (PISA-Ergebnisse und NEET-Quote).

Quelle: Tabelle 1.2 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

6

Integration von Zuwanderern: Hauptindikatoren 2018

Wussten Sie schon?

Umfang und Zusammensetzung der Zuwandererbevolkerung

- Im OECD-Raum leben rd. 128 Millionen Zuwanderer – das sind mehr als 10% der gesamten OECD-Bevolkerung.
- In der EU leben rd. 58 Millionen Menschen, die im Ausland geboren sind – das entspricht 11,5% der gesamten EU-Bevolkerung. Etwa zwei Drittel von ihnen stammen aus Nicht-EU-Ländern.
- In den letzten zehn Jahren hat die Zuwandererbevolkerung im OECD-Raum um 23% und in der EU um 28% zugenommen.
- Zuwanderer lassen sich häufiger als im Inland Geborene in den Hauptstädten bzw. in städtischen Gebieten nieder. Die Tendenz zur Konzentration in städtischen Räumen ist in Europa unter Zuwanderern aus Nicht-EU-Ländern stärker ausgeprägt als unter solchen aus EU-Ländern.
- In der OECD ebenso der EU befinden sich durchschnittlich 80% der Zuwanderer im Erwerbsalter (15-64 Jahre), im Vergleich zu zwei Dritteln der im Inland Geborenen.
- Mehr als zwei Drittel der Zuwanderer in der OECD und der EU leben seit mindestens zehn Jahren in ihrem Aufnahmeland, 17% seit maximal fünf Jahren.
- In der EU stammen mehr als die Hälfte der Zuwanderer aus anderen europäischen Ländern (über 30% aus anderen EU-Ländern und rd. 20% aus europäischen Ländern, die nicht der EU angehören).
- In den außereuropäischen OECD-Ländern stammen die meisten Zuwanderer aus Asien oder aus Nachbarländern der jeweiligen Aufnahmeländer. Über 50% der Zuwanderer in den Vereinigten Staaten sind beispielsweise in Lateinamerika und der Karibik geboren. In Australien und Kanada ist etwa die Hälfte der Zuwandererbevolkerung in Asien geboren.

Zuwandererbevolkerung

Nicht im aktuellen Wohnsitzland geborene Personen. Auch als „im Ausland Geborene“ bezeichnet. (Alle Altersgruppen; außer Neuzuwanderer: 15- bis 64-Jährige.)

Anteil der im Ausland geborenen Bevolkerung (in %)

Land	2006 (%)	2017 (%)
Luxemburg	38	46
Schweiz	24	29
Australien	23	28
Neuseeland	21	23
Israel	27	22
Zypern ^{1,2}	19	18
Kanada	18	20
Österreich	15	16
Schweden	13	18
Irland	12	16
Belgien	11	15
Slowenien	10	15
Deutschland	12	14
Malta	7	14
Norwegen	9	14
Ver. Königreich	10	13
Island	10	13
Ver. Staaten	11	13
Spanien	11	12
Kroatien	11	12
Lettland	16	11
Niederlande	10	11
Frankreich	10	11
EU insg. (23)		23
Dänemark	6	10
OECD insg. (31)		31
Estland	16	10
Italien	10	10
Portugal	7	9
Tschech. Rep.	6	8
Finnland	4	7
Griechenland	5	6
Ungarn	4	6
Litauen	5	6
Polen	2	5
Slowak. Rep.	2	4
Chile	2	3
Korea	3	3
Türkei	2	3
Rumänien	2	3
Bulgarien	2	3
Japan	1	2
Mexiko	1	2

Quelle: Indikator 2.1 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Umfang und Zusammensetzung

Umfang und Zusammensetzung 2017

	Im Ausland geborene Bevölkerung					Im Inland geborene Bevölkerung			
	Insgesamt (in Tsd.)	In % der Gesamtbevölkerung	0- bis 14-Jährige	Über 65-Jährige	Frauen	0- bis 14-Jährige	Über 65-Jährige	Frauen	
			In % der im Ausland geborenen Bevölkerung			In % der im Inland geborenen Bevölkerung			
Australien	6 873	28	6	20	51	21	24	14	50
Österreich	1 656	19	6	12	51	23	16	19	50
Belgien	1 893	17	7	17	51	21	19	19	51
Bulgarien	145	2	16	15	51	36	14	21	51
Kanada	7 433	20	6	21	52	14	20	14	50
Chile	465	3	13	4	52	46	21	13	53
Kroatien	540	13	1	28	54	1	16	19	52
Zypern ^{1,2}	174	20	6	9	56	27	19	17	50
Tschech. Rep.	798	7	4	21	40	15	16	19	51
Dänemark	641	11	8	8	50	30	18	20	50
Estland	136	10	2	42	58	3	18	16	52
Finnland	358	6	8	6	49	16	17	21	51
Frankreich	8 210	12	5	22	52	12	21	18	51
Deutschland	12 738	16	5	21	49	22	15	21	51
Griechenland	648	6	3	7	54	7	15	22	51
Ungarn	514	5	4	20	50	14	15	18	52
Island	47	14	..	..	49	13	..	..	49
Irland	810	17	11	6	51	24	24	15	50
Israel	1 818	22	..	..	55	6	..	..	50
Italien	6 054	10	5	5	54	9	15	24	51
Japan	2 383	2	9	8	52	..	13	27	51
Korea	1 143	2	4	4	43	59	14	14	50
Lettland	251	13	2	46	61	4	17	16	53
Litauen	127	4	6	35	58	3	15	18	54
Luxemburg	270	46	..	..	49	28	..	..	52
Malta	70	15	6	13	46	11	15	19	50
Mexiko	1 007	1	51	4	49	..	26	8	52
Niederlande	2 137	13	5	11	52	8	18	19	50
Neuseeland	1 169	24	..	..	52	16	..	..	51
Norwegen	800	15	..	..	48	33	..	..	49
Polen	1 649	4	8	48	56	..	15	17	52
Portugal	893	9	4	8	54	7	15	22	52
Rumänien	422	2	43	1	46	-	15	17	51
Slowak. Rep.	186	3	7	32	49	16	15	14	51
Slowenien	350	16	6	17	44	10	16	19	51
Spanien	6 025	13	4	7	52	9	17	20	51
Schweden	1 784	18	..	..	50	23	..	..	49
Schweiz	2 480	29	..	..	51	26	..	..	51
Türkei	1 777	2	..	..	53	..	..	..	51
Ver. Königreich	9 369	14	8	11	52	26	20	19	50
Ver. Staaten	43 739	13	5	15	51	13	21	15	51
OECD insg.	128 507	10	6	15	51	16	19	17	51
EU insg.	58 851	12	6	15	51	17	17	20	51

Quelle: Kapitel 2 und Indikator 6.1 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.



Wussten Sie schon?

Bildung und Sprachkenntnisse

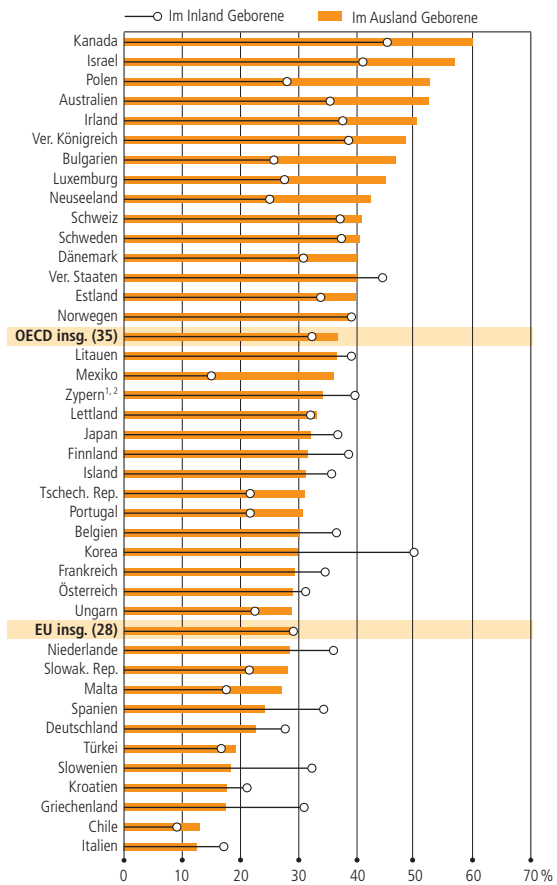
- Im OECD-Raum sind Zuwanderer an beiden Enden des Bildungsspektrums überrepräsentiert. In der EU besitzen Zuwanderer häufiger ein sehr niedriges oder niedriges Bildungsniveau als im Inland Geborene. Der Anteil der Personen mit Tertiärabschluss ist in beiden Gruppen ungefähr gleich groß (29%).
- 11% bzw. 12% der Zuwanderer in der OECD und der EU haben ein sehr niedriges Bildungsniveau, gegenüber 7% bzw. 5% der im Inland Geborenen.
- 15% der Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern in der EU haben ein sehr niedriges Bildungsniveau.
- Der Anteil der Zuwanderer mit sehr hohem Bildungsniveau hat sich im OECD-Raum und in der EU in den letzten zehn Jahren um 7 Prozentpunkte erhöht. Unter den im Inland Geborenen fiel dieser Anstieg mit 8 bzw. 10 Prozentpunkten in der OECD ebenso wie der EU jedoch noch stärker aus.
- Etwa 60% der Zuwanderer in der OECD und der EU haben ihren höchsten Bildungsabschluss im Ausland erworben. In Südeuropa, Österreich und Luxemburg liegt dieser Anteil bei über 70%, in Korea bei fast 90%.
- Unter den Hochqualifizierten ist dieser Anteil allerdings niedriger, vor allem in Ländern, die viele ausländische Studierende anziehen, wie Frankreich, das Vereinigte Königreich und die Niederlande. In der EU und in Kanada haben rd. 50% von ihnen ihren Abschluss im Ausland erworben, wobei dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren gesunken ist. In den Vereinigten Staaten liegt er weiterhin bei rund 55%.
- In der EU geben zwei Drittel der im Ausland Geborenen an, dass sie mindestens über fortgeschrittene Kenntnisse in einer der Amtssprachen ihres Aufnahmelandes verfügen. In Australien liegt dieser Wert bei 70%.
- In der EU haben 56% der neu eingereisten Zuwanderer, die Sprachunterricht benötigen, seit ihrer Ankunft an Sprachkursen teilgenommen. In den nordischen und den deutschsprachigen Ländern waren es 70%.

Bildungsniveau

- „Sehr niedrig“: nur Grundschulbildung (ISCED-Stufen 0-1)
- „Niedrig“: höchstens Abschluss von Sekundärbereich 1 (ISCED-Stufen 0-2)
- „Hoch“: Tertiärabschluss (ISCED-Stufen 5-8)

Die Daten beziehen sich auf Personen im Alter von 15-64 Jahren, die sich nicht in Bildung oder Ausbildung befinden.

Hochqualifizierte, 2017 (in %)



Quelle: Indikator 3.1 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Bildung und Sprachkenntnisse



Verteilung nach Bildungsniveau

In Prozent der Bevölkerung im Alter von 15-64 Jahren (ohne Bildungsteilnehmer), 2017

	Im Ausland Geborene			In der EU Geborene			Nicht in der EU Geborene			Neuzuwanderer (<10 Jahre)		Im Inland Geborene		
	Sehr niedrig (ISCED 0-1)	Niedrig (ISCED 0-2)	Hoch (ISCED 5-8)	Sehr niedrig (ISCED 0-1)	Niedrig (ISCED 0-2)	Hoch (ISCED 5-8)	Sehr niedrig (ISCED 0-1)	Niedrig (ISCED 0-2)	Hoch (ISCED 5-8)	Niedrig (ISCED 0-2)	Hoch (ISCED 5-8)	Sehr niedrig (ISCED 0-1)	Niedrig (ISCED 0-2)	Hoch (ISCED 5-8)
Australien	..	16	52	..	..	..	..	..	..	10	62	..	23	36
Österreich	3	28	29	0	11	39	5	41	20	21	38	0	13	31
Belgien	20	38	30	12	29	37	25	44	25	36	33	7	23	37
Bulgarien	2	8	47	-	..	..	1	3	57	9	51	4	20	26
Kanada	..	10	60	..	..	..	..	..	..	11	61	..	15	45
Chile	11	21	13	..	..	..	..	..	..	19	13	23	36	9
Kroatien	4	24	18	1	10	25	4	26	16	11	23	2	17	21
Zypern ^{1,2}	9	25	34	5	19	34	13	30	35	30	29	12	20	40
Tschech. Rep.	0	13	31	1	14	29	0	14	27	13	34	0	7	22
Dänemark	6	26	40	1	11	52	10	28	36	14	57	3	27	31
Estland	0	10	40	1	7	51	0	7	42	4	76	1	18	34
Finnland	4	24	32	1	21	31	6	25	32	26	26	4	14	39
Frankreich	21	39	29	20	36	32	22	42	27	37	36	6	19	35
Deutschland	13	35	23	9	29	24	17	41	21	35	30	2	10	28
Griechenland	19	39	17	14	32	24	21	46	14	53	15	15	26	31
Ungarn	2	15	29	3	15	26	1	15	34	22	27	1	17	23
Island	1	26	31	0	21	32	1	37	30	25	25	0	28	36
Irland	4	12	50	4	13	44	4	8	62	8	52	9	24	38
Israel	6	10	57	..	..	..	..	..	..	20	49	6	15	41
Italien	9	49	13	4	34	12	12	54	12	51	13	6	38	18
Japan	..	22	32	..	..	..	..	..	..	..	..	..	13	37
Korea	..	30	30	..	..	..	..	..	..	30	31	..	8	50
Lettland	0	6	33	1	8	38	0	6	32	3	65	1	11	33
Litauen	1	3	37	1	6	36	1	5	35	-	-	2	6	39
Luxemburg	12	29	45	13	29	46	9	28	42	19	59	4	24	28
Malta	1	46	27	1	41	30	0	0	0	37	40	8	56	18
Mexiko	16	37	36	..	..	..	..	..	..	..	..	30	64	15
Niederlande	15	30	28	5	19	35	18	35	24	25	32	6	22	36
Neuseeland	..	13	43	..	..	..	..	..	..	10	45	..	20	25
Norwegen	5	26	39	2	14	47	7	35	34	25	39	0	19	40
Polen	1	4	53	0	9	55	1	6	47	..	..	1	8	28
Portugal	15	32	31	9	30	34	17	38	28	39	20	34	54	22
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	26	16
Slowak. Rep.	0	10	28	0	10	22	0	6	38	8	44	1	10	22
Slowenien	2	23	18	2	16	24	2	32	9	19	13	1	12	32
Spanien	19	44	24	8	31	33	24	47	22	41	28	9	43	34
Schweden	10	30	41	3	19	46	13	35	36	38	44	1	12	37
Schweiz	6	24	41	6	21	44	7	32	30	18	51	1	13	37
Türkei	..	54	19	..	..	..	..	..	..	..	..	..	65	17
Ver. Königreich	3	17	49	1	16	44	4	21	50	16	49	1	21	39
Ver. Staaten	9	23	40	..	..	..	..	..	..	20	46	0	7	45
OECD insg.	11	27	37	..	..	..	..	..	..	24	42	7	26	33
EU insg.	12	34	29	7	26	31	15	39	27	32	34	5	22	29

 Quelle: Indikator 3.1-3.3 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.


Wussten Sie schon?

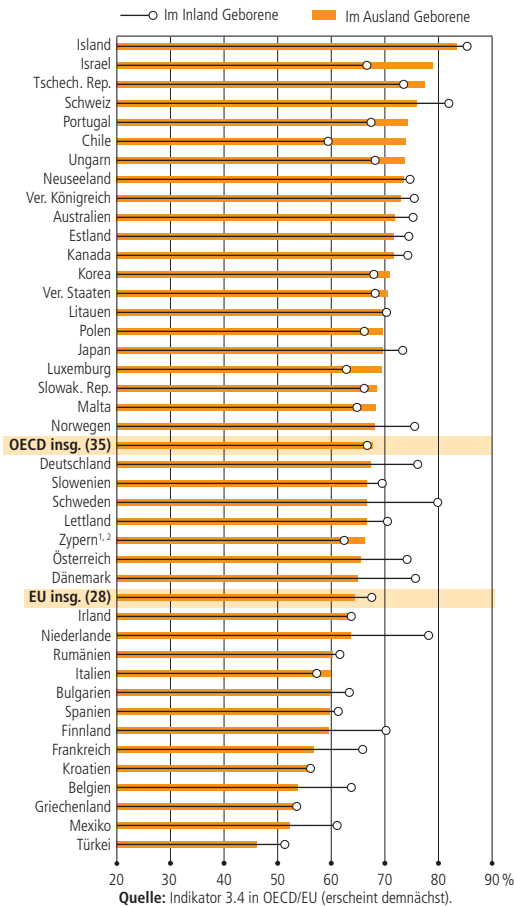
Arbeitsmarktbeteiligung

- Im OECD-Raum sind 68 Millionen Zuwanderer erwerbstätig, d.h. etwa zwei Drittel der Zuwandererbevölkerung im Erwerbsalter. Zuwanderer sind mit gleich hoher Wahrscheinlichkeit erwerbstätig wie im Inland Geborene.
- In der EU sind Zuwanderer jedoch seltener erwerbstätig als im Inland Geborene, was auf das große Beschäftigungsgefälle zwischen im Inland Geborenen und Zuwanderern aus Nicht-EU-Ländern zurückzuführen ist.
- In fast der Hälfte der OECD- und der EU-Länder ist die Beschäftigungsquote der zugewanderten Geringqualifizierten höher als die der im Inland geborenen, besonders in Süd- und Mitteleuropa, Chile und den Vereinigten Staaten. Hochqualifizierte Zuwanderer hingegen sind in nahezu allen Ländern seltener erwerbstätig als im Inland Geborene mit hohem Bildungsniveau.
- Die Beschäftigungsquote ist im OECD-Raum derzeit unter den im Ausland Geborenen ebenso wie den im Inland Geborenen nur geringfügig niedriger als vor zehn Jahren. In der EU ist die Beschäftigungsquote der Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern in den letzten zehn Jahren um 3 Prozentpunkte gesunken, wohingegen die der im Inland Geborenen und der Zuwanderer aus EU-Ländern um 3 Prozentpunkte gestiegen ist.
- In allen OECD- und EU-Ländern ist die Arbeitslosenquote der Zuwanderer (in der EU vor allem der Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern) höher als die der im Inland Geborenen.
- In den letzten zehn Jahren hat die Differenz zwischen den Arbeitslosenquoten der Zuwanderer und der im Inland Geborenen in der OECD und der EU zugenommen – vor allem in Südeuropa, wo dies der schwierigen Wirtschaftslage zuzuschreiben war.
- Arbeitslose Zuwanderer erhalten in der EU seltener Arbeitslosenunterstützung als im Inland geborene Arbeitslose.
- In der EU möchte fast jeder vierte nichterwerbstätige Zuwanderer arbeiten; unter den im Inland Geborenen trifft dies nur auf jeden sechsten Nichterwerbstätigen zu.
- Zugewanderte Frauen sind mit größerer Wahrscheinlichkeit nicht erwerbstätig als im Inland geborene; zudem handelt es sich bei ihnen häufiger um „unfreiwillige Nichterwerbstätigkeit“. Besonders groß ist die Differenz zwischen im Ausland und im Inland geborenen Frauen in den Benelux-Staaten, den skandinavischen Ländern (außer Schweden), in Polen und in Südeuropa (außer Spanien).

Beschäftigungsquote

Zahl der Beschäftigten in Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter (15–64 Jahre).

Beschäftigungsquoten, 2017 (in %)



Beschäftigungsquoten

In Prozent der Bevölkerung im Alter von 15-64 Jahren, 2017

	Im Ausland Geborene									Im Inland Geborene				
	Insg.	Männer	Frauen	Gering-qualifizierte	Hoch-qualifizierte	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Neuzuwanderer (<5 Jahre)	Seit langem Ansässige (>10 Jahre)	Insg.	Männer	Frauen	Gering-qualifizierte	Hoch-qualifizierte
Australien	72	80	64	54	82	..	..	59	73	75	79	72	60	87
Österreich	66	72	59	55	83	73	58	60	66	74	77	71	62	91
Belgien	54	61	47	41	75	64	46	50	54	64	67	61	46	87
Bulgarien	60	70	52	-	76	-	58	52	71	63	66	60	37	85
Kanada	72	78	66	55	80	..	..	61	74	74	76	72	54	84
Chile	74	84	65	77	87	..	..	77	74	59	71	49	60	81
Kroatien	56	64	49	35	79	63	55	-	57	56	61	52	37	82
Zypern ^{1,2}	66	70	64	69	72	66	66	69	63	62	67	57	47	81
Tschech. Rep.	77	87	68	59	84	72	74	66	73	73	81	66	50	88
Dänemark	65	71	59	58	79	75	59	63	64	76	78	74	70	89
Estland	72	78	66	65	76	69	70	73	70	74	77	71	66	88
Finnland	60	67	53	61	76	70	53	45	67	70	71	70	53	86
Frankreich	57	65	49	48	75	66	52	39	58	66	69	63	53	87
Deutschland	67	74	60	58	80	77	60	49	73	76	79	73	66	91
Griechenland	53	65	42	56	57	55	53	38	54	54	63	45	48	73
Ungarn	74	79	68	70	82	73	70	63	76	68	75	61	53	86
Island	83	87	80	86	90	85	80	80	80	85	88	83	82	95
Irland	64	72	57	45	79	68	57	59	65	64	69	59	46	86
Israel	79	81	77	66	86	..	..	68	81	66	70	62	48	89
Italien	60	72	49	55	69	61	58	40	63	58	66	49	41	79
Japan	70	80	62	..	..	..	..	..	..	73	81	65	..	..
Korea	71	83	56	76	78	..	..	66	80	68	77	58	70	81
Lettland	67	72	62	47	77	69	64	41	65	70	72	69	59	89
Litauen	70	72	69	-	81	62	69	-	69	70	71	70	47	91
Luxemburg	69	75	64	63	85	72	59	71	67	63	66	59	54	88
Malta	68	83	54	62	81	71	..	57	70	65	77	52	55	93
Mexiko	52	66	39	60	79	..	..	..	..	61	79	45	65	81
Niederlande	64	71	57	51	82	75	57	45	63	78	82	74	70	91
Neuseeland	74	80	67	63	85	..	..	68	76	75	79	70	64	90
Norwegen	68	73	63	56	82	81	60	63	70	76	76	75	63	92
Polen	70	75	67	-	82	65	58	..	..	66	73	59	43	89
Portugal	74	78	71	73	85	72	68	47	73	67	70	64	68	88
Rumänien	60	-	-	-	-	-	-	-	-	62	70	53	51	87
Slowak. Rep.	68	78	61	37	82	58	67	61	60	66	72	60	37	83
Slowenien	67	73	61	54	82	60	62	56	60	70	72	67	48	89
Spanien	60	66	54	56	72	61	54	48	59	61	67	56	54	83
Schweden	67	71	63	57	83	76	60	48	73	80	81	80	67	94
Schweiz	76	84	68	69	84	81	68	74	76	82	85	79	78	92
Türkei	46	64	26	40	66	..	..	..	..	52	70	31	51	74
Ver. Königreich	73	83	64	62	86	78	67	67	73	76	79	72	65	88
Ver. Staaten	70	82	59	64	78	..	..	58	73	68	72	65	35	83
OECD insg.	68	77	59	58	79	..	..	57	71	67	74	60	55	84
EU insg.	64	73	57	55	80	71	59	53	66	68	73	63	53	87

Quelle: Indikator 3.4-3.6 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

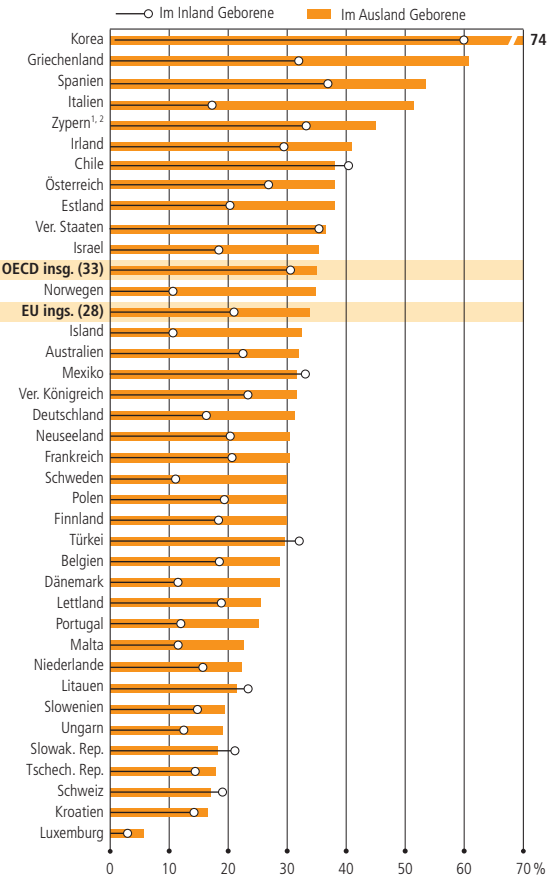
Beschäftigungsqualität

- In allen europäischen Ländern arbeiten Zuwanderer häufiger in befristeten Arbeitsverhältnissen als im Inland Geborene. In den anderen OECD-Ländern ist meist das Gegenteil der Fall. Der Vergleich der Zahlen von seit langem ansässigen Zuwanderern mit denen von im Inland Geborenen zeigt, dass die Differenz in den meisten Ländern im Zeitverlauf abnimmt und in einem Drittel der Länder sogar ganz verschwindet.
- In der EU, den Vereinigten Staaten und den klassischen Einwanderungsländern wird über ein Viertel der Arbeitsplätze mit geringen Qualifikationsanforderungen von Zuwanderern besetzt. In Österreich, Deutschland, Schweden und Norwegen liegt dieser Wert bei über 40%, in der Schweiz und in Luxemburg bei über 60%.
- Fast 16 Millionen hochqualifizierte Zuwanderer im OECD-Raum und 5,5 Millionen in der EU sind arbeitslos oder für die von ihnen ausgeübte Tätigkeit formal überqualifiziert, dies sind fast 45%. Unter den im Inland geborenen Hochqualifizierten ist dies in der OECD für 40% und der EU für 30% der Fall.
- In der OECD und der EU sind mehr als ein Drittel der erwerbstätigen hochqualifizierten Zuwanderer für ihre Tätigkeit überqualifiziert. Unter den im Inland geborenen Hochqualifizierten trifft dies auf 31% bzw. 21% zu. In allen europäischen Ländern außer in Irland und im Vereinigten Königreich sind die Überqualifizierungsquoten unter Zuwanderern aus Nicht-EU-Ländern höher als unter solchen aus EU-Ländern.
- In der EU sind 42% der im Ausland ausgebildeten Zuwanderer überqualifiziert. Unter den im Aufnahmeland ausgebildeten Zuwanderern verringert sich dieser Anteil auf 28%. In den Vereinigten Staaten und Australien ist der Unterschied geringer: Dort ist die Überqualifizierungsquote von Zuwanderern mit im Ausland erworbenen Bildungsabschluss nur um 7 Prozentpunkte höher als die von im Aufnahmeland ausgebildeten.
- Obwohl der Anteil der Zuwanderer, die über einen Bildungsabschluss des Aufnahmelandes verfügen, in der EU in den letzten zehn Jahren gestiegen ist, haben die Überqualifizierungsquoten von Zuwanderern dort geringfügig zugenommen. In den Vereinigten Staaten hingegen sind sie gesunken, obwohl der Anteil der im Ausland ausgebildeten Zuwanderer gestiegen ist.
- Etwa 12% der erwerbstätigen Zuwanderer sind selbständig tätig, der gleiche Anteil wie unter den im Inland Geborenen. Die Unternehmen von Zuwanderern sind meist kleiner als die von im Inland Geborenen.

Überqualifizierungsquote

Anteil der hochqualifizierten abhängig Beschäftigten, die einen Beruf ausüben, der nach der ISCO-Klassifikation ein niedriges oder mittleres Qualifikationsniveau erfordert, d.h. ISCO 4-9.

Überqualifizierungsquoten, 2017 (in %)



Quelle: Indikator 3.10 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Überqualifizierungsquoten

In Prozent der hochqualifizierten abhängig Beschäftigten im Alter von 15-64 Jahren (ohne Bildungsteilnehmer), 2017

	Im Ausland Geborene							Im Inland Geborene				
	Insgesamt	Männer	Frauen	Neuzuwanderer (<10 Jahre)	Seit langem Ansässige (≥10 Jahre)	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene im Ausland ausgebildet	Nicht in der EU Geborene, im Aufnahme- land ausgebildet	Insgesamt	Männer	Frauen
Australien	32	33	32	..	28	..	..	..	..	23	23	23
Österreich	38	35	41	40	36	34	49	56	40	27	26	28
Belgien	29	27	31	30	28	21	39	50	26	18	17	19
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	25	21
Kanada	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Chile	38	37	40	38	41	..	..	..	..	41	42	39
Kroatien	16	18	15	-	16	15	16	-	16	14	14	14
Zypern ^{1,2}	45	33	53	50	41	38	53	60	40	33	28	36
Tschech. Rep.	18	15	21	20	18	14	27	34	12	14	11	17
Dänemark	29	30	28	37	24	24	33	47	22	11	11	11
Estland	38	35	40	22	42	15	41	43	42	20	20	21
Finnland	30	30	30	42	24	13	42	-	19	18	14	21
Frankreich	30	28	32	38	28	22	33	52	24	21	18	23
Deutschland	31	28	35	33	31	31	33	44	18	16	16	17
Griechenland	61	59	62	56	54	40	62	78	39	32	34	30
Ungarn	19	19	19	19	17	15	24	-	26	13	13	12
Island	33	33	32	55	20	31	38	57	14	11	9	12
Irland	41	37	45	43	39	42	39	38	40	29	29	30
Israel	35	35	36	56	33	..	..	..	..	18	20	17
Italien	52	49	53	66	46	37	62	77	35	17	13	20
Japan	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Korea	74	79	65	77	59	..	..	..	..	60	64	53
Lettland	26	26	25	13	23	20	22	24	21	19	21	17
Litauen	22	21	22	-	23	-	22	23	21	23	27	21
Luxemburg	5	4	7	5	6	5	8	10	4	3	5	2
Malta	23	16	30	30	18	15	..	..	..	12	9	14
Mexiko	32	31	34	..	..	..	..	..	..	33	34	32
Niederlande	22	19	25	30	21	18	25	42	20	16	14	17
Neuseeland	31	26	35	36	27	..	..	..	..	20	18	22
Norwegen	35	37	33	48	22	34	35	45	24	10	12	9
Polen	30	29	31	22	..	-	31	..	..	20	20	19
Portugal	25	24	26	46	17	18	21	58	11	12	10	13
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18	19	18
Slowak. Rep.	18	17	20	-	22	27	-	-	-	21	19	22
Slowenien	20	20	19	39	13	11	26	-	23	15	15	14
Spanien	54	50	57	50	52	45	56	64	43	37	37	37
Schweden	30	32	28	40	23	21	35	50	17	11	12	11
Schweiz	17	16	18	16	20	14	26	30	21	19	20	17
Türkei	30	27	34	..	..	..	..	..	..	32	34	29
Ver. Königreich	32	29	34	38	27	36	29	27	30	23	22	25
Ver. Staaten	37	36	37	37	36	..	..	..	..	36	39	33
OECD insg.	35	34	36	38	34	..	..	..	..	31	33	29
EU insg.	34	31	37	38	31	31	35	46	27	21	20	22

Quelle: Indikator 3.7-3.11 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, [oe.cd/migrant-integration-indicators](https://www.oecd.org/migrant-integration-indicators).

Wussten Sie schon?

Armut

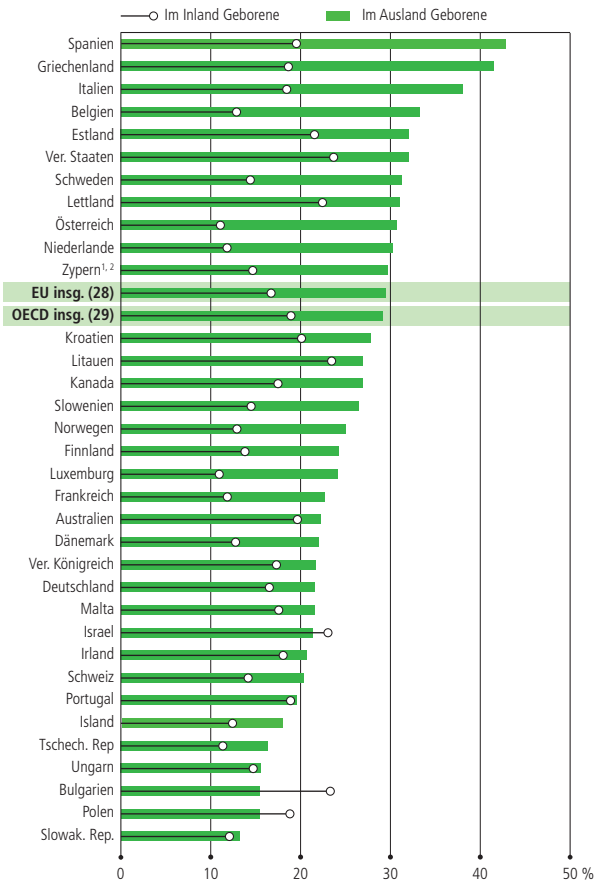
- Etwa 30% der Zuwanderer leben in der OECD und der EU in relativer Armut, im Vergleich zu 19% bzw. 17% der im Inland Geborenen.
- In den langjährigen europäischen Zielländern, in denen zahlreiche geringqualifizierte Zuwanderer leben, sowie in den skandinavischen Ländern und in Südeuropa (mit Ausnahme Portugals) ist die relative Armutsquote in der Zuwandererbevolkerung mindestens doppelt so hoch wie unter den im Inland Geborenen.
- In der OECD und der EU ist die relative Armutsquote der Zuwanderer um 1 bzw. 5 Prozentpunkte gestiegen, während sie unter den im Inland Geborenen unverändert geblieben ist.
- Erwerbstätigkeit bietet in allen Ländern Schutz vor Armut. Für Zuwanderer gilt dies allerdings weniger als für im Inland Geborene. Die Erwerbstätigenarmutsquote liegt bei Zuwanderern in der OECD und der EU bei rd. 19% und ist damit doppelt so hoch wie unter den im Inland Geborenen. In den Vereinigten Staaten, der Schweiz und in Island ist über die Hälfte der Zuwanderer, die in relativer Armut leben, erwerbstätig.
- Im OECD-Durchschnitt lebt die Hälfte der Kinder aus Zuwandererhaushalten unter der relativen Armutsgrenze, verglichen mit 30% der Kinder aus Haushalten im Inland Geborener. In der EU ist dieser Wert mit 40% zwar niedriger, jedoch trotzdem doppelt so hoch wie für Kinder aus Haushalten im Inland Geborener.
- In den letzten zehn Jahren ist die relative Kinderarmutsquote von Zuwandererhaushalten in der OECD von 46% auf 50% und in der EU von 40% auf 42% gestiegen.
- Das jährliche Medianeinkommen von Zuwandererhaushalten beträgt in der OECD rd. 20 000 EUR und der EU rd. 16 000 EUR. Damit ist es ungefähr 10% niedriger als das von Haushalten im Inland Geborener.
- In nahezu allen OECD- und EU-Ländern sind Zuwanderer im untersten Einkommensdezil mit 14% bzw. 18% überrepräsentiert.

Relative Armutsquote

Anteil der Bevölkerung, der unter der Armutsgrenze lebt (60% des verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens des jeweiligen Landes).

Die Daten beziehen sich auf Personen ab 16 Jahren (Personen unter 16 Jahren werden unter der Kinderarmutsquote erfasst).

Relative Armutsquoten, 2015 (in %)



Quelle: Indikator 4.2 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Relative Armutsquoten

In Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren, 2015

	Im Ausland Geborene						Im Inland Geborene			
	Insgesamt	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Erwerbstätige	Arbeitslose	Nichterwerbspersonen	Insgesamt	Erwerbstätige	Arbeitslose	Nichterwerbspersonen
Australien	22	..	..	9	44	36	20	7	42	36
Österreich	31	31	31	19	51	38	11	6	31	15
Belgien	33	21	44	12	60	46	13	3	37	20
Bulgarien	15	-	16	-	-	-	23	11	50	30
Kanada	27	..	..	16	41	42	18	9	27	31
Chile	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kroatien	28	17	29	8	53	36	20	5	40	27
Zypern ^{1,2}	30	25	36	25	49	24	15	4	30	22
Tschech. Rep.	16	19	11	8	-	19	11	4	48	15
Dänemark	22	18	25	13	-	28	13	4	37	19
Estland	32	..	..	10	-	48	22	9	43	39
Finnland	24	19	27	6	37	42	14	3	38	20
Frankreich	23	18	25	15	44	24	12	7	35	12
Deutschland	22	..	..	16	-	38	16	9	74	31
Griechenland	42	26	45	27	65	42	19	13	41	17
Ungarn	16	15	-	12	-	20	15	10	44	15
Island	18	17	19	15	25	24	12	6	20	21
Irland	21	19	26	7	42	36	18	5	43	29
Israel	21	..	..	..	..	..	23	..	..	..
Italien	38	35	40	30	55	41	19	9	41	21
Japan	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Lettland	31	..	..	9	51	44	22	9	42	38
Litauen	27	-	28	10	-	37	23	9	57	36
Luxemburg	24	19	42	20	50	26	11	8	38	11
Malta	22	..	22	11	41	33	17	6	50	29
Mexiko	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Niederlande	30	21	33	14	56	40	12	4	28	18
Neuseeland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Norwegen	25	16	32	13	49	39	13	5	35	22
Polen	15	14	16	-	-	17	19	12	41	23
Portugal	20	13	21	14	45	23	19	10	39	24
Rumänien	-	-	-	-	-	-	23	18	48	27
Slowak. Rep.	13	11	-	-	-	22	12	7	46	13
Slowenien	27	..	..	18	-	26	14	5	38	19
Spanien	43	41	44	31	63	49	20	10	46	20
Schweden	31	21	36	14	55	46	15	5	37	25
Schweiz	20	19	23	13	31	33	14	6	30	25
Türkei	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Ver. Königreich	22	16	25	12	69	37	17	8	51	27
Ver. Staaten	32	..	..	23	45	47	24	14	40	39
OECD insg.	29	..	..	20	50	42	19	10	41	28
EU insg.	30	24	33	19	56	37	17	9	42	21

Quelle: Indikator 4.1, 4.2 und 7.15 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

Wohnsituation

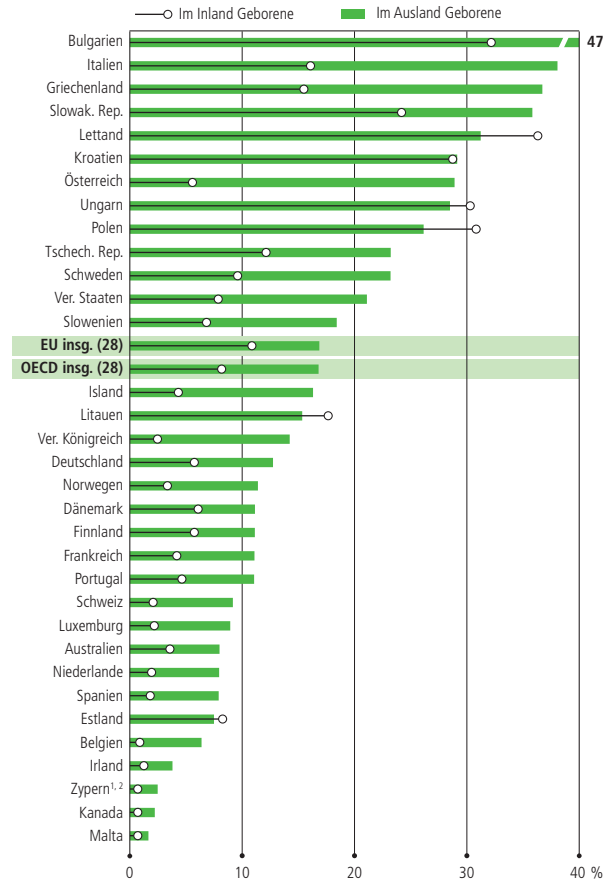
- In den meisten OECD- und EU-Ländern sind die Zuwandererhaushalte etwas größer als die Haushalte im Inland Geborener. Im OECD-Raum zählt ein Zuwandererhaushalt im Schnitt 2,7 Personen, ein Haushalt im Inland Geborener 2,4. In der EU besteht ein Zuwandererhaushalt durchschnittlich aus rd. 2,4 Personen, was ungefähr der Größe der Haushalte im Inland Geborener entspricht. Dies ist vor allem auf den hohen Anteil der Zuwanderer in Einpersonenhaushalten zurückzuführen.
- In der EU lebt jeder vierte Zuwanderer in unzureichenden Wohnverhältnissen, unter den im Inland Geborenen jeder Fünfte. Am höchsten ist die Differenz in Südeuropa und einigen langjährigen Zielländern wie Belgien, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und Österreich.
- Die Wohnungsüberbelegungsquote beträgt in der OECD und der EU für Zuwanderer jeweils 17%, für im Inland Geborene 8% bzw. 11%. Am größten ist der Unterschied zwischen Zuwanderern und im Inland Geborenen in Österreich, Griechenland, Italien, den Vereinigten Staaten und Schweden.
- Sowohl unter Zuwanderern als auch unter im Inland Geborenen tritt Überbelegung bei Mietern häufiger auf als bei Wohneigentümern. Im OECD-Durchschnitt ist die Überbelegungsquote bei Zuwanderern, die ihre Wohnung mieten, dreimal höher als bei Eigentümern. Unter den im Inland Geborenen ist sie bei Mietern etwa 2,5-mal höher als bei Eigentümern.
- In der EU leben 6% der Zuwanderer und 3% der im Inland Geborenen in Wohnungen, die sowohl überbelegt als auch unzureichend sind. In den OECD-Ländern außerhalb Europas liegt dieser Wert für beide Gruppen unter 1%.

Wohnungsüberlegung

Eine Wohnung gilt als überbelegt, wenn die Zahl der Räume niedriger ist als die Summe aus einem Wohnzimmer für den Haushalt insgesamt, einem Raum für die Person oder das Paar, die/das für die Wohnung verantwortlich ist (bzw. zwei Räume, falls dies zwei nicht als Paar lebende Personen sind), einem Raum für je zwei zusätzliche Erwachsene und einem Raum für je zwei Kinder.

Wohnverhältnisse gelten als unzureichend, wenn die Wohnung zu dunkel ist, wenn sie kein eigenes Badezimmer hat oder wenn das Dach undicht ist.

Überbelegungsquoten, 2016



Quelle: Indikator 4.3 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Überbelegungsquoten

In Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren, 2016

	Im Ausland Geborene	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Im Inland Geborene
Australien	8	..	..	4
Österreich	29	17	37	6
Belgien	6	3	9	1
Bulgarien	47	-	55	32
Kanada	2	..	..	1
Chile	..	..	..	..
Kroatien	29	26	30	29
Zypern ^{1, 2}	2	2	3	1
Tschech. Rep.	23	23	25	12
Dänemark	11	12	10	6
Estland	8	..	..	8
Finnland	11	9	12	6
Frankreich	11	5	14	4
Deutschland	13	..	..	6
Griechenland	37	21	40	16
Ungarn	29	31	-	30
Island	16	16	16	4
Irland	4	3	6	1
Israel	..	..	..	..
Italien	38	32	41	16
Japan	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..
Lettland	31	..	..	37
Litauen	15	-	15	18
Luxemburg	9	7	15	2
Malta	2	..	..	1
Mexiko	..	..	..	..
Niederlande	8	4	9	2
Neuseeland	..	..	..	..
Norwegen	11	9	14	3
Polen	26	20	29	31
Portugal	11	3	13	5
Rumänien	-	-	-	35
Slowak. Rep.	36	31	-	24
Slowenien	18	..	..	7
Spanien	8	2	11	2
Schweden	23	13	28	10
Schweiz	9	7	12	2
Türkei	..	..	..	..
Ver. Königreich	14	17	12	3
Ver. Staaten	21	..	..	8
OECD insg.	17	..	..	8
EU insg.	17	14	20	11

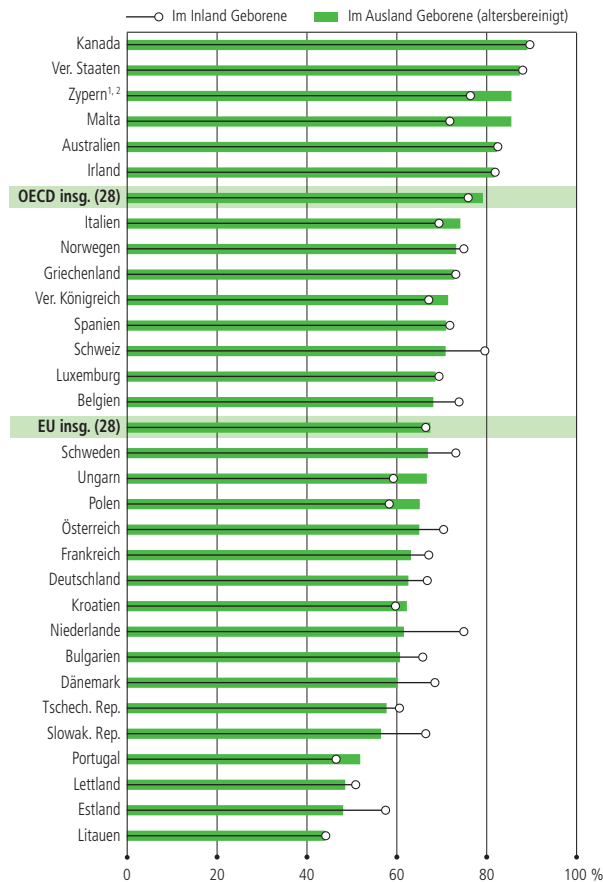
Quelle: Indikator 2.5, 2.6 und 4.3 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

Gesundheit und Lebensqualität

- Im OECD-Raum erfreuen sich 79% der Zuwanderer und 76% der im Inland Geborenen laut eigener Aussage einer guten Gesundheit (altersbereinigte Werte). In der EU ist dieser Anteil mit jeweils rd. 67% bei beiden Gruppen ungefähr gleich hoch.
- In etwa der Hälfte der Länder ist der Gesundheitszustand der Zuwanderer nach eigener Einschätzung ebenso gut oder besser als der der im Inland Geborenen. Zu dieser Gruppe zählen Länder mit hochqualifizierten Neuzuwanderern wie die Vereinigten Staaten, die klassischen Einwanderungsländer und einige neue Zielländer wie Irland.
- Im OECD-Raum ebenso wie in der EU ist der Anteil der Zuwanderer und der im Inland Geborenen, die laut eigenen Angaben unter medizinischen Versorgungsdefiziten leiden, mit jeweils 5,5% gleich hoch. In den nordischen Ländern, in Italien, Griechenland und Estland ist dies bei im Ausland Geborenen häufiger der Fall als bei im Inland Geborenen.
- In der EU leiden 11,5% der Zuwanderer – gegenüber 8,5% der im Inland Geborenen – laut eigenen Angaben unter einer unzureichenden zahnärztlichen Versorgung. Am größten ist der Unterschied zwischen den beiden Gruppen in den baltischen Staaten, den nordischen Ländern, in langjährigen Einwanderungsländern sowie in Griechenland.
- Bei der subjektiven Lebenszufriedenheit bestehen in den nicht der EU angehörenden OECD-Ländern keine signifikanten Unterschiede zwischen Zuwanderern und im Inland Geborenen. In den meisten EU-Ländern hingegen sind Zuwanderer unzufriedener mit ihrem Leben als im Inland Geborene.

Guter Gesundheitszustand (Selbsteinschätzung), 2016 (in %)



Quelle: Indikator 4.5 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Guter Gesundheitszustand (Selbsteinschätzung)

Anteil der Personen ab 16 Jahren, die laut eigenen Angaben gesund oder sehr gesund sind. Dieser Wert wird angepasst, um Unterschieden in der Altersstruktur der Zuwanderbevölkerung im Vergleich zur im Inland geborenen Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Guter Gesundheitszustand (Selbsteinschätzung)

In Prozent der Bevölkerung ab 16 Jahren (altersbereinigt), 2016

	Im Ausland Geborene	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Im Inland Geborene
Australien	83	..	..	83
Österreich	65	83	59	71
Belgien	68	72	65	74
Bulgarien	61	-	63	66
Kanada	89	..	..	89
Chile	..	..	..	..
Kroatien	62	64	63	60
Zypern ^{1, 2}	86	87	83	77
Tschech. Rep.	58	56	65	60
Dänemark	60	66	56	69
Estland	48	..	..	58
Finnland	62	68	59	67
Frankreich	63	63	64	67
Deutschland	63	..	..	67
Griechenland	73	79	72	73
Ungarn	67	65	-	60
Island	70	77	59	74
Irland	82	81	86	82
Israel	..	..	..	..
Italien	74	77	73	69
Japan	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..
Lettland	49	..	..	51
Litauen	44	-	43	45
Luxemburg	69	69	68	69
Malta	86	..	..	72
Mexiko	..	..	..	..
Niederlande	62	66	61	75
Neuseeland	62	66	61	75
Norwegen	73	82	62	75
Polen	65	66	65	59
Portugal	52	61	51	47
Rumänien	-	-	-	71
Slowak. Rep.	57	54	-	67
Slowenien	57	..	..	62
Spanien	71	71	71	72
Schweden	67	69	67	73
Schweiz	71	72	68	80
Türkei	..	..	..	..
Ver. Königreich	72	72	71	67
Ver. Staaten	88	..	..	88
OECD insg.	79	..	..	76
EU insg.	68	70	68	67

Quelle: Indikator 4.5 und 5.8 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

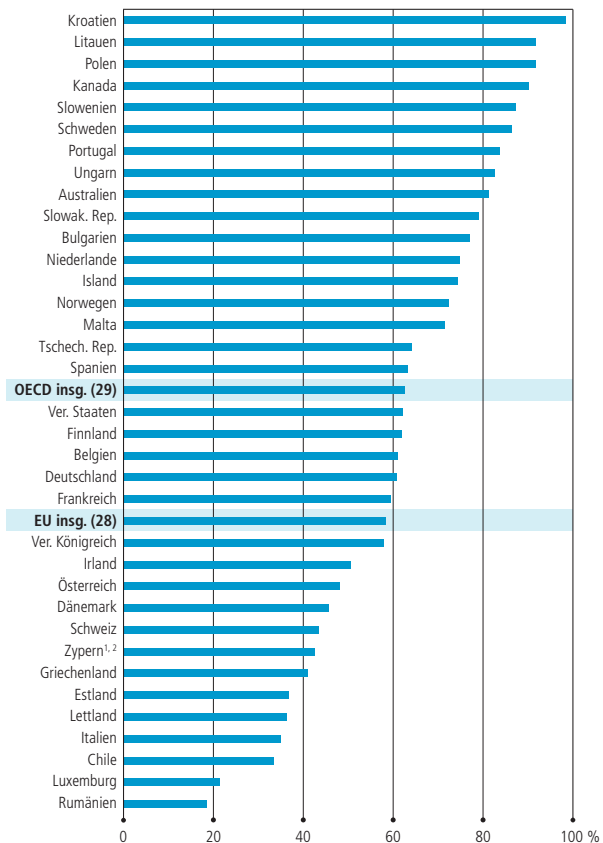
Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes

- Im OECD-Raum besitzen etwa zwei Drittel der seit langem ansässigen Zuwanderer die Staatsangehörigkeit ihres Aufnahmelandes, in der EU 59%. Das sind über 74 bzw. 34 Millionen Zuwanderer.
- Im EU-Durchschnitt hat die Mehrzahl (60%) der nicht in EU-Ländern Geborenen, die sich seit mindestens zehn Jahren in ihrem Aufnahmeland aufhalten, die Staatsangehörigkeit dieses Landes angenommen. Unter den Zuwanderern aus EU-Ländern fällt dieser Wert mit 46% niedriger aus.
- Außerhalb Europas hat sich der Anteil der seit langem ansässigen Zuwanderer, die die Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes besitzen, in den letzten zehn Jahren nicht verändert. In der EU hingegen ist dieser Wert im Durchschnitt um nahezu 10 Prozentpunkte gefallen.
- Der Rückgang in der EU betrug unter den Zuwanderern aus Nicht-EU-Ländern knapp 9 Prozentpunkte und unter den Zuwanderern aus EU-Ländern rd. 13 Prozentpunkte.

Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes

Anteil der seit langem ansässigen Zuwanderer (d.h. der Zuwanderer, die sich seit mindestens 10 Jahren im Aufnahmeland aufhalten) ab 15 Jahren, die – durch Geburt oder Einbürgerung – die Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes besitzen.

Staatsangehörige des Aufnahmelandes unter den seit langem ansässigen Zuwanderern, 2017 (in %)



Quelle: Indikator 5.1 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes

In Prozent der seit langem ansässigen Zuwanderer ab 15 Jahren, 2017

	Insgesamt (in Tsd.)	Insgesamt	Männer	Frauen	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene
Australien	3 024	81	..	..	..	..
Österreich	454	48	47	52	51	49
Belgien	615	61	59	63	40	79
Bulgarien	8	77	-	-	-	71
Kanada	4 904	90	..	..	..	..
Chile	38	34	35	32	..	..
Kroatien	392	99	99	99	98	99
Zypern ^{1,2}	30	43	38	46	44	42
Tschech. Rep.	150	64	65	73	79	46
Dänemark	141	46	51	48	31	55
Estland	55	37	24	41	43	34
Finnland	89	62	64	72	67	68
Frankreich	3 593	60	60	63	48	67
Deutschland	5 959	61	..	..	53	53
Griechenland	222	41	36	40	44	36
Ungarn	90	83	82	87	89	75
Island	6	75	76	74	68	85
Irland	173	51	50	51	46	61
Israel	..	..	..	..	..	..
Italien	1 520	35	34	40	40	36
Japan	..	..	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..	..	..
Lettland	57	36	28	30	47	28
Litauen	123	92	92	94	96	93
Luxemburg	31	22	22	24	20	38
Malta	10	72	72	72	46	..
Mexiko	..	..	..	..	..	..
Niederlande	859	75	75	77	50	83
Neuseeland	..	..	..	..	..	..
Norwegen	198	73	72	73	46	85
Polen	129	84	80	87	..	..
Portugal	486	84	85	84	84	85
Rumänien	-	-	-	-	-	-
Slowak. Rep.	17	79	90	93	92	91
Slowenien	117	88	84	92	94	84
Spanien	2 479	63	33	39	21	43
Schweden	783	87	85	88	74	92
Schweiz	603	44	40	51	43	50
Türkei	..	..	..	..	..	..
Ver. Königreich	3 144	58	64	62	33	74
Ver. Staaten	21 701	62	60	65	..	..
OECD insg.	51 635	63	..	..	..	..
EU insg.	21 725	59	55	58	46	60

Quelle: Indikator 5.1 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

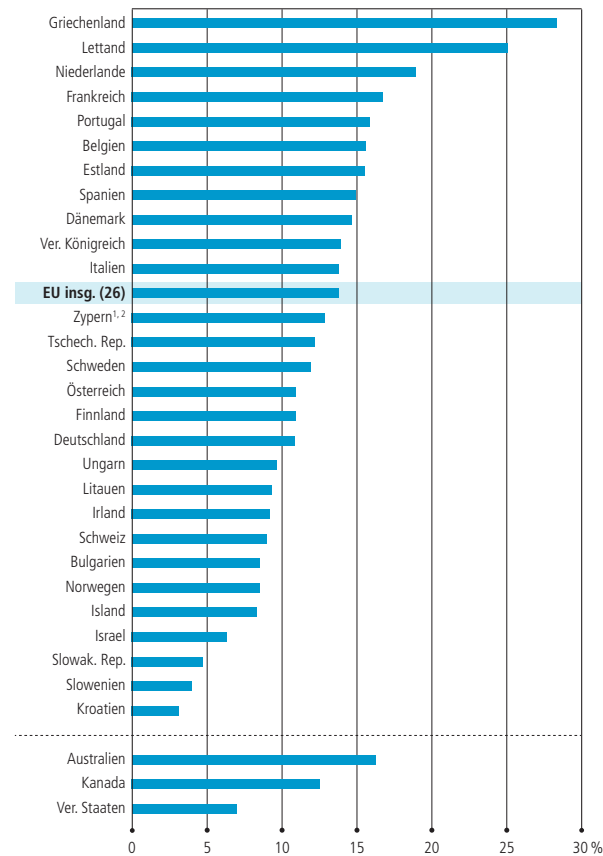
Soziale Teilhabe

- In der EU betrachten sich rd. 14% aller im Ausland Geborenen als Angehörige einer Gruppe, die aufgrund ihrer ethnischen Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe diskriminiert wird. In Australien und Kanada gibt ein ähnlich hoher Anteil der Zuwanderer an, persönlich Diskriminierung erfahren zu haben. In den Vereinigten Staaten waren laut eigenen Angaben weniger als 10% der Zuwanderer in den letzten fünf Jahren Diskriminierung am Arbeitsplatz ausgesetzt.
- Die Wahlbeteiligung von Zuwanderern, die die Staatsangehörigkeit des Aufnahmelandes besitzen, war laut eigenen Angaben bei den letzten nationalen Wahlen durchschnittlich 5 Prozentpunkte niedriger als die der im Inland Geborenen. Am größten ist die Differenz in den nordischen Ländern, in Südeuropa (ohne Italien), Irland und der Schweiz.
- In allen EU- und OECD-Ländern geben über 80% der Zuwanderer an, sich ihrem Aufenthaltsland eng oder sehr eng verbunden zu fühlen. Am niedrigsten ist dieser Wert mit 80% in den baltischen Staaten und Österreich, am höchsten mit 95% in Frankreich und der Schweiz.
- Der Anteil derer, die sich ihrem Aufenthaltsland eng oder sehr eng verbunden fühlen, ist unter Zuwanderern und im Inland Geborenen in der Regel gleich groß.
- In der EU hat etwa die Hälfte der im Inland Geborenen keine feste Meinung dazu, ob Zuwanderer ihr Land bereichern oder nicht. Die andere Hälfte ist jeweils zu gleichen Teilen der Auffassung, dass Zuwanderer insgesamt einen positiven bzw. einen negativen Einfluss auf ihr Land haben. Diese Verteilung hat sich im Zeitverlauf kaum verändert.
- In der EU begreifen im Inland Geborene, die regelmäßig – vor allem am Arbeitsplatz – Kontakt mit im Ausland Geborenen haben, Zuwanderung häufiger als Chance.

Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe (Eigenangaben)

Anteil der Zuwanderer im Alter von 15–64 Jahren, die sich als Angehörige einer aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe diskriminierten Gruppe betrachten (Europa) oder die aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe persönlich Diskriminierung erfahren haben (Australien, Kanada) (Vereinigte Staaten: am Arbeitsplatz in den letzten 5 Jahren).

Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe (Eigenangaben), 2008-2016 (in %)



Quelle: Indikator 5.7 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität oder Hautfarbe (Eigenangaben)

Im Prozent der Zuwanderer im Alter von 15-64 Jahren, 2008-2016

	Insgesamt	Männer	Frauen	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Ausländer	Staatsangehörige des Aufnahmelandes	Neuzuwanderer (<10 Jahre)	Seit langem Ansässige (≥ 10 Jahre)
Australien	16	16	16	..	..	21	14	..	..
Österreich	11	11	11	6	16	9	14	8	12
Belgien	16	18	13	7	24	18	13	18	14
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kanada	13	13	12	..	..	10	13	..	..
Chile	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kroatien	3	4	2	-	4	-	3	-	4
Zypern ^{1,2}	13	14	12	10	20	18	5	19	5
Tschech. Rep.	12	6	17	13	-	-	13	-	14
Dänemark	15	17	13	7	21	12	17	17	14
Estland	16	17	14	13	16	20	9	8	16
Finnland	11	10	12	5	16	11	11	12	10
Frankreich	17	19	15	6	21	19	15	20	16
Deutschland	11	13	8	4	15	12	10	14	10
Griechenland	28	24	31	21	31	37	11	33	26
Ungarn	10	-	9	11	-	-	8	-	6
Island	8	-	-	7	11	-	3	-	2
Irland	9	11	7	8	12	13	4	13	4
Israel	6	7	6	..	..	-	6	11	6
Italien	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Japan	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Lettland	25	21	28	-	27	31	15	-	25
Litauen	9	10	8	-	8	-	8	-	10
Luxemburg	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Malta	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Mexiko	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Niederlande	19	19	19	7	23	15	20	17	20
Neuseeland	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Norwegen	9	8	9	4	12	7	11	8	10
Polen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	16	14	17	3	19	24	10	23	10
Rumänien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Slowak. Rep.	5	5	-	4	-	-	6	-	5
Slowenien	4	-	5	4	4	-	4	4	4
Spanien	15	16	14	10	17	17	10	19	9
Schweden	12	11	13	7	15	5	14	10	12
Schweiz	9	10	8	6	13	11	6	10	8
Türkei	-	-	-	..	..	-	-	-	-
Ver. Königreich	14	15	13	11	15	14	14	13	15
Ver. Staaten	7	6	8	..	..	10	4	..	..
EU insg.	14	15	13	8	17	16	12	16	13

Quelle: Indikator 5.3, 5.6 und 5.7 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.



Wussten Sie schon?

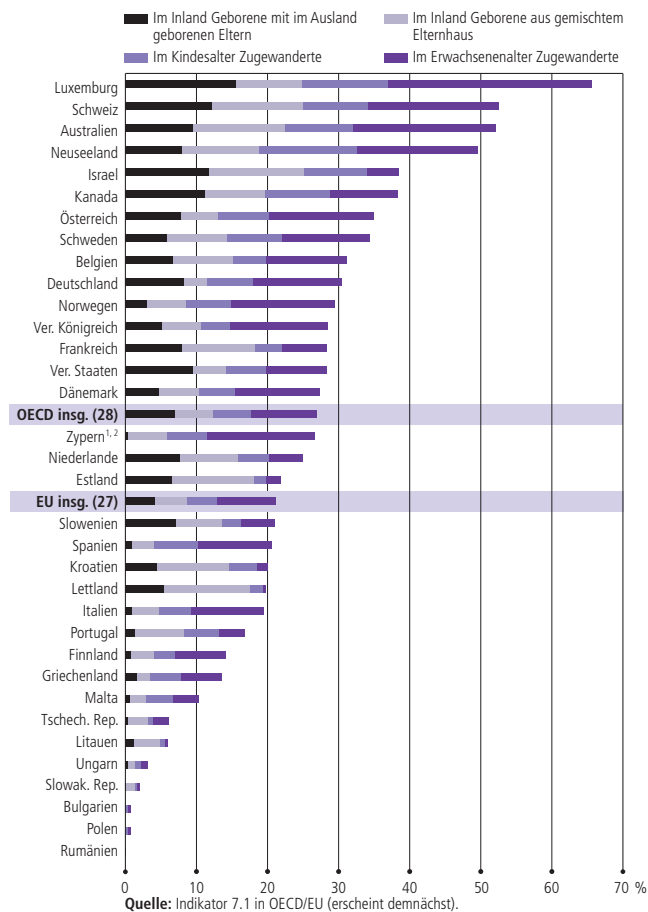
Junge Menschen mit Migrationshintergrund

- Im OECD-Raum haben 59 Millionen Menschen im Alter von 15-34 Jahren einen Migrationshintergrund (27%). Etwa 7% sind als Kinder zweier im Ausland geborener Eltern im Inland geboren, 5% als Kinder aus gemischtem Elternhaus. Weitere 5% sind im Ausland geboren und vor dem Alter von 15 Jahren in ihr Aufnahmeland gekommen; 9% waren bei ihrer Einreise älter als 15 Jahre.
- In der EU haben 21% der 15- bis 34-Jährigen – d.h. 25,5 Millionen – einen Migrationshintergrund. Etwas mehr als 4% von ihnen sind im Inland geborene Kinder von Zuwanderern, 5% stammen aus einem gemischtem Elternhaus, 4% sind im Kindesalter (unter 15 Jahren) eingereist, weitere 8% als junge Erwachsene.
- Besonders groß ist die Gruppe der jungen Menschen mit Migrationshintergrund in den Vereinigten Staaten (17,1 Millionen), Deutschland und Frankreich (jeweils 3,4 Millionen), im Vereinigten Königreich und in Kanada (jeweils 2,4 Millionen).
- In den letzten zehn Jahren ist der Anteil junger Menschen mit Migrationshintergrund in der OECD und der EU um 4 Prozentpunkte gestiegen.
- Im OECD-Raum hat der Anteil der im Inland Geborenen mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen am stärksten zugenommen, hauptsächlich bedingt durch die Entwicklung in den Vereinigten Staaten. In der EU war der stärkste relative Anstieg in der Gruppe der im Inland Geborenen aus gemischtem Elternhaus zu verzeichnen.

Junge Menschen mit Migrationshintergrund

Personen im Alter von 15–34 Jahren, die im Ausland geboren sind oder mindestens einen im Ausland geborenen Elternteil haben.

Junge Menschen mit Migrationshintergrund (in %)



Zusammensetzung der jungen Bevölkerung mit Migrationshintergrund

In Prozent der Bevölkerung im Alter von 15-34 Jahren, 2017

	Im Inland Geborene mit im Ausland geborenen Eltern	Im Inland Geborene aus gemischtem Elternhaus	Im Kindesalter Zugewanderte	Im Erwachsenenalter Zugewanderte
Australien	10	13	10	20
Österreich	8	5	7	15
Belgien	7	8	5	11
Bulgarien	0	0	0	0
Kanada	11	9	9	10
Chile	..	..	..	..
Kroatien	5	10	4	2
Zypern ^{1,2}	0	5	6	15
Tschech. Rep.	0	3	1	2
Dänemark	5	6	5	12
Estland	7	11	2	2
Finnland	1	3	3	7
Frankreich	8	10	4	6
Deutschland	8	3	6	12
Griechenland	2	2	4	6
Ungarn	0	1	1	1
Island	..	..	..	..
Irland	..	..	..	..
Israel	12	13	9	5
Italien	1	4	4	10
Japan	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..
Lettland	5	12	2	0
Litauen	1	4	1	0
Luxemburg	16	9	12	29
Malta	1	2	4	4
Mexiko	..	..	..	..
Niederlande	8	8	5	5
Neuseeland	8	11	14	17
Norwegen	3	6	6	15
Polen	0	0	0	0
Portugal	1	7	5	4
Rumänien	0	0	0	0
Slowak. Rep.	0	1	0	0
Slowenien	7	7	3	5
Spanien	1	3	6	10
Schweden	6	8	8	12
Schweiz	12	13	9	18
Türkei	..	..	..	..
Ver. Königreich	5	5	4	14
Ver. Staaten	10	5	6	9
OECD insg.	7	5	5	9
EU insg.	4	5	4	8

Quelle: Indikator 7.1 und 7.2 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

Schulische Leistungen der Kinder von Zuwanderern

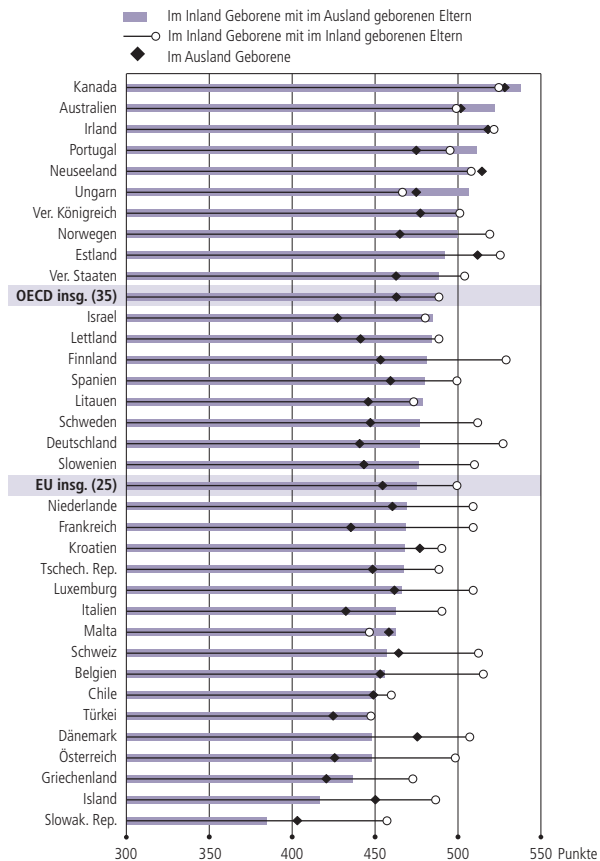
- In der EU erzielen im Inland geborene Schüler mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen schlechtere Leistungen als Schüler ohne Migrationshintergrund. Dieser Leistungsrückstand entspricht im Schnitt über einem halben Schuljahr. In den nordischen Ländern und den meisten langjährigen europäischen Zielländern (außer dem Vereinigten Königreich) beträgt er mehr als ein Schuljahr. In den OECD-Ländern außerhalb Europas ist das Gegenteil der Fall, außer in den Vereinigten Staaten.
- In den letzten zehn Jahren hat sich der Leistungsunterschied im Bereich Lesekompetenz zwischen im Inland geborenen 15-Jährigen mit und ohne Migrationshintergrund in den meisten Ländern verringert, nicht jedoch in Südeuropa (ohne Portugal), Frankreich, Schweden und der Schweiz.
- Die schulischen Leistungen verbessern sich mit zunehmender Aufenthaltsdauer im Aufnahme-land. Im Inland geborene Kinder im Ausland geborener Eltern erzielen bessere Leistungen als solche, die im Kindesalter zugewandert sind.
- Trotz der deutlichen Fortschritte der letzten zehn Jahre fehlt es einem erheblichen Teil der 15-Jährigen mit Migrationshintergrund immer noch an grundlegenden Kompetenzen. In der EU erzielen 24% der 15-Jährigen mit Migrationshintergrund schwache schulische Leistungen, gegenüber 16% der Kinder im Inland Geborener.
- In den Ländern außerhalb Europas (mit Ausnahme der Vereinigten Staaten) ist das Risiko fehlender Grundkompetenzen bei im Inland geborenen Zuwandererkindern geringer als bei Schülern ohne Migrationshintergrund.
- Der Anteil resilienter Schüler (d.h. derjenigen, die trotz eines ungünstigen sozioökonomischen Hintergrunds höchste Leistungen erzielen) ist unter den im Inland geborenen Kindern von Zuwanderern in der OECD in den letzten zehn Jahren um 6 Prozentpunkte, in der EU um 3 Prozentpunkte gestiegen. Unter den Kindern im Inland Geborener blieb er in beiden Regionen unverändert. Damit ist die vor einem Jahrzehnt beobachtete Benachteiligung von Zuwandererkindern nicht mehr festzustellen – in der OECD sind Zuwandererkinder inzwischen sogar im Vorteil.

Durchschnittliche PISA-Ergebnisse im Bereich Lesekompetenz

Die Daten zur Lesekompetenz beruhen auf den Ergebnissen 15-Jähriger beim PISA-Test 2015.

Im Rahmen der PISA-Studie wird das soziale und wirtschaftliche Umfeld der Schüler nach dem PISA-Index des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Status (ESCS) gemessen.

Durchschnittliche PISA-Ergebnisse (Lesekompetenz), 2015



Quelle: Indikator 7.5 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Durchschnittliche PISA-Ergebnisse im Bereich Lesekompetenz

Punktzahlen, 15-jährige Schülerinnen und Schüler, 2015

	Im Inland Geborene mit im Ausland geborenen Eltern					Im Ausland Geborene					Im Inland Geborene mit im Inland geborenen Eltern				
	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Niedrigster ESCS	Höchster ESCS	Insgesamt	Niedrigster ESCS	Höchster ESCS	In der EU Geborene	Nicht in der EU Geborene	Insgesamt	Jungen	Mädchen	Niedrigster ESCS	Höchster ESCS
Australien	523	508	538	496	564	502	441	548	..	..	500	486	515	460	547
Österreich	448	440	456	434	494	426	392	478	446	416	500	487	513	454	546
Belgien	456	453	459	433	495	453	408	517	464	445	517	509	526	469	565
Bulgarien	-	-	-	-	-	357	-	-	..	..	438	417	461	378	499
Kanada	539	525	551	514	569	529	482	557	..	..	526	513	539	487	560
Chile	451	-	-	-	-	449	401	504	..	..	460	455	466	419	506
Kroatien	468	451	484	448	513	477	441	519	..	..	490	477	502	458	536
Zypern ^{1, 2}	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Tschech. Rep.	468	449	487	428	-	449	416	483	423	458	491	478	504	438	547
Dänemark	448	441	456	440	485	476	436	511	520	472	507	495	519	474	545
Estland	492	487	501	484	513	512	-	550	..	..	526	513	539	496	561
Finnland	482	468	500	453	-	454	393	502	468	449	531	509	554	497	570
Frankreich	469	452	483	456	550	436	397	504	..	..	511	496	526	448	569
Deutschland	477	462	493	461	496	441	415	490	434	443	529	521	537	483	573
Griechenland	437	424	451	431	504	421	413	477	..	..	474	456	493	425	523
Ungarn	507	490	522	-	543	475	-	511	..	..	468	456	481	412	529
Island	417	-	-	-	-	451	394	484	..	..	488	467	507	464	511
Irland	519	506	531	477	574	519	482	549	527	515	524	518	530	487	565
Israel	486	465	504	446	528	428	398	478	..	..	482	471	492	425	520
Italien	463	446	477	446	445	433	413	485	453	421	492	484	500	446	528
Japan	-	-	-	-	-	467	-	-	..	..	517	511	524	478	555
Korea	..	..	..	..	..	-	-	-	..	..	518	499	538	480	557
Lettland	485	459	508	446	540	442	-	-	..	..	490	469	511	459	524
Litauen	479	477	484	-	498	446	-	484	..	..	475	456	495	435	521
Luxemburg	467	455	478	437	551	462	403	557	449	491	510	503	518	433	543
Malta	463	-	-	-	-	459	-	496	469	449	448	429	468	401	503
Mexiko	-	-	-	-	-	384	348	408	..	..	426	419	434	391	461
Niederlande	470	469	470	460	512	461	430	505	507	449	511	500	522	469	556
Neuseeland	508	491	524	470	570	515	443	558	..	..	509	496	521	466	555
Norwegen	501	488	515	490	510	465	436	488	444	467	521	501	540	489	550
Polen	-	-	-	-	-	493	-	-	..	..	507	493	521	469	552
Portugal	512	508	516	489	572	475	456	511	489	470	497	489	505	457	551
Rumänien	-	-	-	-	-	421	-	-	..	..	434	426	442	390	485
Slowak. Rep.	385	-	-	-	-	403	-	-	384	420	458	443	474	406	511
Slowenien	477	461	494	462	-	444	449	-	-	442	511	490	535	474	550
Spanien	480	468	492	447	-	460	428	509	..	..	500	490	510	463	540
Schweden	478	461	494	463	512	448	417	507	..	..	513	493	533	472	552
Schweiz	458	447	470	442	517	465	420	529	477	453	514	501	527	472	553
Türkei	449	-	-	-	-	425	-	-	..	..	429	416	443	405	465
Ver. Königreich	501	493	509	487	534	478	445	517	472	479	502	492	513	468	547
Ver. Staaten	489	483	495	473	543	463	444	504	..	..	505	494	517	464	541
OECD insg.	487	478	496	469	537	463	432	510	..	..	490	479	501	449	531
EU insg.	476	463	488	458	518	455	420	506	464	458	501	490	513	456	548

Quelle: Indikator 7.5 und 7.6 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.

Wussten Sie schon?

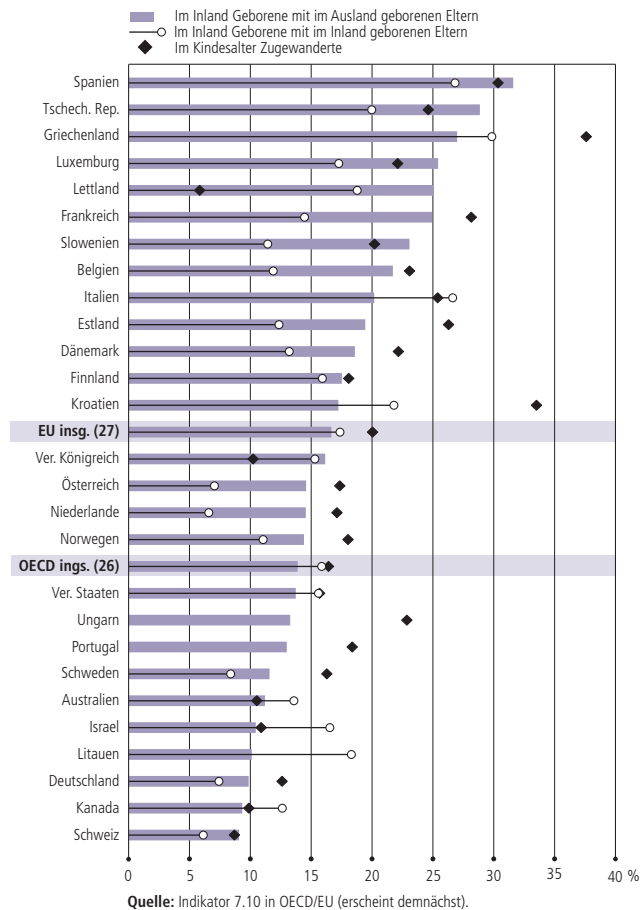
Von der Bildung ins Erwerbsleben

- In drei Fünftel der Länder sind im Inland geborene Kinder von Zuwanderern häufiger weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung (NEET) als Kinder im Inland Geborener. In den Vereinigten Staaten und in Südeuropa (außer Spanien) ist das Gegenteil der Fall.
- OECD-weit sind junge Frauen unabhängig von ihrem Migrationsstatus häufiger weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung als junge Männer. In zwei Dritteln der Länder ist dieser geschlechtsspezifische Unterschied bei im Inland Geborenen mit im Ausland geborenen Eltern jedoch geringer.
- Unter den Geringqualifizierten ist die NEET-Quote von jungen Menschen mit im Inland geborenen Eltern sowohl in der OECD als auch in der EU um 5 Prozentpunkte höher als die von Inland Geborenen mit im Ausland geborenen Eltern.
- In der EU ist die NEET-Quote unter im Inland Geborenen mit Eltern aus Nicht-EU-Ländern geringfügig höher als unter im Inland Geborenen, deren Eltern aus einem EU-Land stammen. Am höchsten sind die Unterschiede in Spanien, Österreich und Frankreich.
- Generell sind die NEET-Quoten unter im Ausland Geborenen, die als Kinder zugewandert sind, höher als unter im Inland Geborenen mit zwei im Ausland geborenen Elternteilen.
- In Belgien, Frankreich, den Niederlanden, Österreich und Slowenien sind die NEET-Quoten junger im Inland geborener Erwachsener mit im Ausland geborenen Eltern doppelt so hoch wie von jungen Menschen mit im Inland geborenen Eltern.

NEET-Quote

Anteil der 15- bis 34-Jährigen, die weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung sind (Not in employment, education or training – NEET).

NEET-Quoten, 2017 (in %)



NEET-Quoten

In Prozent der 15- bis 34-Jährigen, ca. 2017

	Im Inland Geborene mit im Ausland geborenen Eltern							Im Inland Geborene mit im Inland geborenen Eltern						
	Insg.	Männer	Frauen	Gering-qualifizierte	Hoch-qualifizierte	Eltern aus der EU	Eltern nicht aus der EU	15- bis 24-Jährige	Insg.	Männer	Frauen	Gering-qualifizierte	Hoch-qualifizierte	15- bis 24-Jährige
Australien	11	10	12	11	8	..	..	8	14	12	16	19	7	11
Österreich	15	17	12	17	10	13	20	18	7	7	7	12	3	10
Belgien	22	20	23	27	18	..	..	16	12	12	12	17	5	12
Bulgarien	..	..	..	..	..	..	..	..	30	26	33	45	17	30
Kanada	9	10	9	11	8	..	..	..	13	12	13	20	7	..
Chile	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Kroatien	17	-	-	-	-	-	17	-	22	21	23	17	18	19
Zypern ^{1, 2}	-	-	-	-	-	-	-	-	19	20	18	13	20	16
Tschech. Rep.	29	-	-	-	-	36	-	-	20	12	29	24	18	19
Dänemark	19	20	18	21	14	..	..	..	13	12	14	18	8	..
Estland	19	10	31	-	37	-	18	18	12	8	17	11	12	12
Finnland	18	20	15	15	-	-	17	21	16	17	15	16	9	10
Frankreich	25	23	27	30	21	20	26	21	14	12	16	19	10	14
Deutschland	10	8	12	10	6	8	10	..	7	6	10	11	4	..
Griechenland	27	26	28	19	-	29	27	22	30	28	32	23	34	21
Ungarn	13	-	-	-	-	15	-	10	19	13	26	21	16	15
Island	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Irland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Israel	10	10	11	7	7	..	..	11	17	11	22	13	12	15
Italien	20	22	19	12	-	21	20	18	27	24	29	27	24	21
Japan	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Korea	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Lettland	25	18	30	-	36	-	26	22	19	17	21	24	10	18
Litauen	10	-	-	-	-	-	-	-	18	17	20	24	9	18
Luxemburg	25	23	28	32	-	25	-	34	17	16	18	26	10	26
Malta	-	-	-	-	-	-	..	-	14	9	19	27	2	11
Mexiko	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Niederlande	15	12	17	15	10	14	14	..	7	5	8	9	4	..
Neuseeland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Norwegen	14	15	14	15	10	35	15	18	11	11	11	16	6	15
Polen	-	-	-	-	-	-	-	..	18	13	22	14	12	13
Portugal	13	12	14	15	-	-	14	12	17	17	18	19	15	15
Rumänien	-	-	..	..	..	-	-	..	19	15	24	24	11	16
Slowak. Rep.	-	-	-	..	..	-	-	..	22	16	29	21	18	14
Slowenien	23	25	21	35	19	-	25	21	11	10	13	7	11	8
Spanien	32	25	40	32	17	22	37	29	27	27	27	37	19	28
Schweden	12	12	11	12	0	23	20	22	8	9	8	14	4	12
Schweiz	9	10	8	9	8	6	9	6	6	6	7	6	4	7
Türkei	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Ver. Königreich	16	14	19	27	13	22	15	14	15	12	19	31	8	15
Ver. Staaten	14	12	16	14	10	..	..	13	16	13	18	18	9	14
OECD insg.	14	12	16	15	11	..	..	14	16	14	18	20	10	15
EU insg.	17	15	19	18	15	16	17	19	17	15	20	22	12	17

Quelle: Indikator 7.10 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, [oe.cd/migrant-integration-indicators](https://www.oecd.org/migrant-integration-indicators/).



Monitoring ausgewählter Saragossa-Indikatoren für Drittstaatsangehörige in der Europäischen Union

■ Verbesserung seit 2007 um mehr als 5 Prozentpunkte
 ■ Verschlechterung seit 2007 um mehr als 5 Prozentpunkte
 Leichte Veränderung seit 2007
 Keine bzw. keine verlässlichen Daten für 2007 und/oder 2017

	In % der Gesamtbevölkerung	Bildungsniveau (in % der 15- bis 64-Jährigen, ohne Bildungsteilnehmer)						Beschäftigungsquote		Überqualifizierungsquote		Relative Armutsquote		Wohneigentumsquote		Guter Gesundheitszustand (Selbstschätzung) (über 15-Jährige)		Staatsangehörige des Aufnahmelandes unter seit langem Ansässigen aus Nicht-EU-Ländern		Wahrgenommene Diskriminierung	
		Sehr niedrig (ISCED 0-1)		Niedrig (ISCED 0-2)		Hoch (ISCED 5-8)										%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.
		%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	Diff.	%	%		
Österreich	7.7	6	(+5)	42	(+26)	21	(-8)	54	(-19)	51	(+23)	35	(+23)	14	(-47)	69	(-1)	49	11		
Belgien	4.0	28	(+20)	48	(+24)	23	(-13)	40	(-25)	44	(+25)	53	(+38)	19	(-57)	74	(+1)	79	35		
Bulgarien	0.9											13	(-11)	67	(-17)	60	(-5)	71			
Kroatien	0.7											39	(+18)	80	(-11)	67	(+7)	99			
Zypern ^{1,2}	3.5	18	(+6)	38	(+19)	31	(-10)	63	(-2)	59	(+26)	41	(+26)	34	(-45)	94	(+17)	42			
Tschech. Rep.	2.9	0	(-0)	14	(+6)	28	(+7)	74	(+1)	30	(+17)	11	(+0)	52	(-28)	82	(+22)	46			
Dänemark	4.8	12	(+8)	32	(+8)	38	(+6)	59	(-16)	39	(+25)	27	(+14)	34	(-27)	71	(+3)	55	15		
Deutschland	6.3	22	(+20)	49	(+37)	20	(-7)	52	(-25)	32	(+15)	33	(+18)	22	(-30)	58	(+11)	53	17		
Estland	13.7	1	(+0)	12	(-1)	26	(-12)	71	(-4)	48	(+26)							34	22		
Finnland	2.6	9	(+5)	32	(+17)	29	(-8)	48	(-22)	46	(+28)	34	(+20)	28	(-43)	74	(+7)	68	13		
Frankreich	4.6	29	(+22)	50	(+29)	23	(-11)	45	(-21)	48	(+27)	41	(+29)	28	(-39)	67	(+1)	67	26		
Griechenland	5.6	24	(+9)	51	(+24)	10	(-19)	52	(-2)	71	(+42)	45	(+26)	23	(-56)	86	(+12)	36	38		
Ungarn	0.7	2	(+1)	18	(-0)	30	(+7)	64	(-5)									75			
Irland	2.9	4	(-5)	7	(-16)	64	(+26)	61	(-6)	43	(+13)	32	(+14)	19	(-59)	93	(+10)	61	16		
Italien	5.8	13	(+7)	57	(+18)	11	(-6)	59	(+1)	73	(+57)	44	(+25)	20	(-59)	83	(+14)	36			
Lettland	14.0	1	(-0)	10	(-2)	18	(-14)	64	(-7)	32	(+14)							28			
Litauen	0.5	1	(-1)	7	(-1)	48	(+11)	68	(-2)			34	(+10)	92	(+1)			93			
Luxemburg	6.9	12	(+8)	31	(+7)	43	(+14)	55	(-9)	11	(+7)	47	(+36)	50	(-37)	73	(+4)	38			
Malta	5.2							57	(-11)			21	(+3)	55	(-28)						
Niederlande	2.4	25	(+18)	44	(+19)	22	(-10)	50	(-27)	28	(+12)	51	(+38)	31	(-37)	79	(+5)	83	24		
Polen	0.5	1	(-0)	5	(-4)	49	(+22)	69	(+3)	33	(+13)										
Portugal	2.7	22	(-10)	44	(-9)	14	(-8)	67	(-0)	65	(+52)	37	(+18)	30	(-46)	69	(+22)	85	25		
Rumänien	0.3																				
Schweden	5.1	19	(+17)	45	(+29)	38	(+2)	50	(-28)	41	(+26)	55	(+39)	17	(-50)	82	(+9)	92	4		
Slowenien	4.6	1	(+0)	27	(+13)	6	(-24)	69	(-1)									84			
Slowak. Rep.	0.3	0	(-1)	13	(+3)	39	(+19)	67	(+1)									91			
Spanien	5.3	29	(+20)	54	(+12)	18	(-18)	56	(-6)	65	(+29)	52	(+32)	26	(-58)	82	(+11)	43	19		
Ver. Königreich	3.7	3	(+3)	17	(-6)	55	(+17)	61	(-13)	30	(+6)	24	(+7)	33	(-36)	85	(+17)	74	14		
EU insg.	4.2	19	(+14)	45	(+22)	24	(-5)	55	(-14)	42	(+20)	39	(+22)	24	(-48)	79	(+12)	60	20		

Anmerkung: Zahlen von 2017 und Entwicklung zwischen 2007 und 2017. Die Zahlen in Klammern entsprechen der Differenz zwischen Drittstaatsangehörigen und Staatsangehörigen des Aufnahmelandes in Prozentpunkten. Veränderung seit 2017 ohne Berücksichtigung der statistischen Signifikanz.

Wegen einer Definition der Saragossa-Indikatoren vgl. Kasten 8.1 in OECD/EU (erscheint demnächst).

Quelle: Indikator 8 in OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.



G20-Länder und ausgewählte OECD-Beitrittsländer

Merkmale und Integrationsergebnisse der Zuwandererbevolkerung

Ergebnisse der Zuwanderer (im Vergleich zu im Inland Geborenen):

- + um mind. 2 Prozentpunkte höher*
- o gleich*
- um mind. 2 Prozentpunkte niedriger*

Ergebnisse der Zuwanderer (im Vergleich zu im Inland Geborenen):

- besser als im OECD-Durchschnitt
- kein statistisch signifikanter Unterschied (bei 10%)
- schlechter als im OECD-Durchschnitt

	In % der Gesamtbevölkerung	Nach Bildungsniveau (in % der 15- bis 64-Jährigen, ohne Bildungsteilnehmer)						Zugewanderte Frauen (in % der Zuwandererbevolkerung)		Abhängigenquotient	Neuzuwanderer (in % der 15- bis 64-Jährigen)	
		Niedrig (ISCED 0-1)		Mittel (ISCED 0-2)		Hoch (ISCED 5-8)						
Argentinien	4	75	+	20	-	5	-	54	+	36	o	..
Australien	28	16	-	32	-	52	+	51	o	..	..	21
Brasilien	0	34	-	31	+	34	+	46	-	43	+	20
Kanada	20	10	-	29	-	60	+	52	o	..	..	14
China	0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Frankreich	12	39	+	32	-	29	-	52	o	27	-	12
Deutschland	16	35	+	43	-	23	-	49	o	..	..	22
Indien	0	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	0	42	-	30	+	28	+	46	-	30	-	..
Italien	10	49	+	38	-	13	-	54	+	10	-	9
Japan	2	22	+	46	-	32	-	52	+	..	..	..
Korea	2	30	+	40	o	30	-	43	-	..	..	59
Mexiko	1	37	-	27	+	36	+	49	-	30	-	..
Russ. Föderation	8	10	o	63	o	27	+	51	-	..	..	16
Saudi-Arabien	37	67	+	16	-	17	o	..	..	..	..	..
Südafrika	4	62	+	27	-	10	+	40	-	21	-	45
Türkei	2	54	-	26	+	19	+	53	+	..	..	..
Ver. Königreich	14	17	-	34	-	49	+	52	o	18	-	26
Ver. Staaten	13	23	+	36	-	40	-	51	o	34	o	13
EU insg.	12	34	+	37	-	29	o	51	o	18	-	17
G20-Durchschnitt	10	37	o	33	-	30	+	49	o	30	-	26
Kolumbien	0	31	-	32	+	37	+	50	o	28	-	23
Costa Rica	9	71	+	16	o	13	-	50	o	29	-	20

	Beschäftigungsquote	Geringqualifizierte Tätigkeit (in % der Beschäftigten)	Überqualifizierung (in % der Hochqualifizierten)
74	..	..
72	8	32	
66	50	16	
72	..	..
..	
57	19	30	
67	19	31	
..	
53	..	..
60	30	52	
70	13	..	
71	32	74	
52	15	32	
69	..	..
76	36	26	
64	..	..
46	18	30	
73	13	32	
70	..	37	
64	20	34	
66	25	35	
54	..	..
56	15	29	

* Vergleich mit im Inland Geborenen ohne Berücksichtigung der statistischen Signifikanz.

Anmerkung: Zahlen von 2017 und Vergleich mit der im Inland geborenen Bevölkerung.

Quelle: OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, oe.cd/migrant-integration-indicators.



Zusammen wachsen

Integration von Zuwanderern: Hauptindikatoren 2018



Diese Zusammenstellung basiert auf einer Auswahl von Indikatoren aus der gemeinsam von der OECD und der Europäischen Kommission herausgegebenen Publikation *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, einer umfassenden internationalen Vergleichsstudie für alle EU- und OECD-Länder sowie ausgewählte G20-Staaten im Hinblick auf die Integrationsergebnisse von Zuwanderern und ihren Kindern in drei Bereichen: Kompetenzen und Arbeitsmarkt, Lebensbedingungen sowie zivilgesellschaftliches Engagement und soziale Integration.

Weitere Informationen und alle Datensätze finden Sie unter:

- oe.cd/migrant-integration-indicators.
- OECD/EU (erscheint demnächst), *Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018*, OECD Publishing, Paris/Europäische Union, Brüssel, <https://doi.org/10.1787/9789264307216-en> (englische Ausgabe).



Kofinanziert von der
Europäischen Union

